

Freitag, 28. April

ab 18.00 Uhr Empfang im Tagungsbüro
Abendessen

20.00 Uhr **Wolfgang Debus:**
Willkommen im digitalen Zeitalter
Was heißt das eigentlich?

Samstag, 29. April

9.00 Uhr Auftakt (A. Ehrlich / W. Wunsch)
Vorstellung der Arbeitsgruppen

9.30 - 11.00 Uhr Arbeitsgruppen (I)

11.30 Uhr **Andre Bartoniczek:**
"Ich bin ein Automat"
Leben zwischen Über- und Unternatur

Mittagspause

15.00 - 16.15 Uhr Markt der Begegnung

16.45 - 18.00 Uhr Arbeitsgruppen (II)

Abendessen

19.30 Uhr **Annemarie Ehrlich / Wolfgang Wunsch:**
... Spurensuche
Eine Zukunftswerkstatt

Sonntag, 30. April

9.00 Uhr Auftakt (A. Ehrlich / W. Wunsch)

9.15 - 10.30 Uhr Arbeitsgruppen (III)

11.00 Uhr **Friedhelm Garbe:**
Die Wiederentdeckung des Menschen
Unterrichten im Angesicht der Maschine

12.30 - 13.00 Uhr Abschluss der Tagung

Mittagessen

Anreise

Bahn:

Vom Bahnhof *Jena-Göschwitz* erreicht man die Schule zu Fuß in 12 Minuten

- Ausgang Gleis 4!
- nach ca. 250 m rechts durch die Unterführung
- dann links zur Hauptstraße (Fußgängerampel)
- an der Kirche vorbei den Berg hoch.

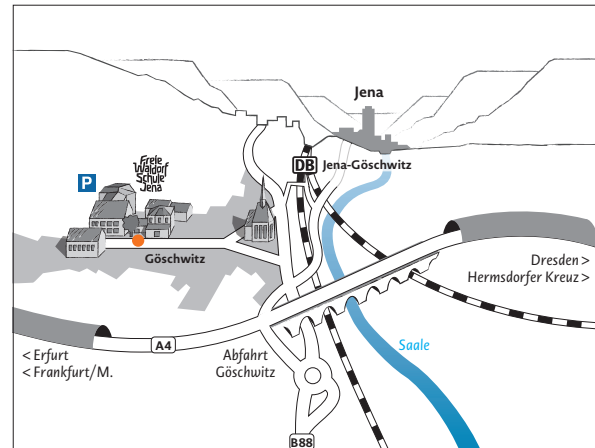
Auto:

A4 bis Abfahrt *Jena-Göschwitz*

- Links Richtung Jena. Vor der Kirche links.
- Oberhalb der Schule rechts zum Parkplatz.

Tagungsort

Freie Waldorfschule Jena
Alte Hauptstraße 15
07745 Jena



Maschinen sind eine Voraussetzung
für menschliche Freiheit.
Und ihre größte Bedrohung.

Mensch und Maschine

Pädagogische Konsequenzen
der Digitalisierung

28. - 30. April 2017

Öffentliche Tagung
in der Freien Waldorfschule Jena



Fernstudium
Waldorfpädagogik

„Wozu soll ich rechnen lernen, wenn ich noch nie einen Menschen gesehen habe, der rechnet (abgesehen von so weltfremden Wesen wie Lehrern)?“

„Was nützt mir Geschichte? Ich lebe doch heute! Und außerdem habe ich alles auf dem Display. Mehr, als ich jemals für mein Abi pauken könnte!“ – Früher sagte man: „Das brauchst Du später für das Leben.“

Aber heute?

Das Smartphone gehört für Schüler inzwischen zur Selbstverständlichkeit des Lebens, als ob das schon bei Adam und Eva so gewesen wäre. Haben wir diese Veränderungen in den Klassenzimmern wirklich realisiert?

Mancher beklagt, dass Kinder zunehmend schlechter schreiben. Maschinen können es dafür immer besser. – Doch was folgt daraus?

Auch über tausende Kilometer hinweg ist eine Email sofort da. Wie ist das möglich? Verlassen wir bereits die sinnliche Welt, wenn wir ins Internet „gehen“?

Das Handy zeigt uns, wie untrennbar Mensch und Maschine inzwischen zusammengewachsen sind. Es gibt kein Zurück, auch wenn wir die dunklen Wolken kennen, die als künstliche Intelligenz unser Menschsein bedrohen.

Wird sich der Mensch behaupten können?

Aber es gibt keinen Schatten ohne Licht. So betrachtet können Maschinen auch zu Fragen an uns werden: „Geht es bei Dir auch nur um Funktionieren und Nützlichkeit?“ – Wozu unterrichten wir dann noch?

Die Turbulenzen der Zeit fordern uns Pädagogen heraus, mutiger für das Wesentliche zu werden. Nur so können wir Kinder und Jugendliche in eine Zukunft begleiten, die wir selbst noch nicht kennen.

Wir laden Sie ein, mit uns nach Spuren zu suchen. Spuren auf Wegen, die wir noch nicht gegangen sind. Spuren, die beim Schatten auch das Licht suchen.

Anmeldung	bis 24. April
	jena@waldorf-fernstudium.de
	Fernstudium Waldorfpädagogik Alte Hauptstr. 15 07745 Jena Telefon: 03 64 28 - 54 93 30
Tagungsgebühr	70,- € (Ermäßigung auf Anfrage) Absolventen des Fernstudiums: 25,- €
	Freier Eintritt für: OberstufenschülerInnen Studierende Kollegen und Eltern der FWS Jena und des Waldorfkindergartens
Verpflegung	25,- € 2x Abendessen, 2x Mittagessen Kaffee etc.
Bezahlung	im Tagungsbüro (nur Barzahlung)
Unterkunft	www.jena-pension.de Tourist-Information 03641-49 80 50 oder rustikale Übernachtung auf der Isomatte im Klassenraum (incl. Frühstück 5 €/Nacht).
	Ein Markt der Begegnung am Samstag Nachmittag ermöglicht spontane Treffen und Workshops unter den Teilnehmern. Ihr Angebot können Sie auf einer Tafel im Foyer bekannt machen. Sollten Sie Hilfsmittel benötigen, nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt mit uns auf.

Arbeitsgruppen

Vom Umgang mit der Technisierung des Lebens
Andre Bartoniczek

Aufwachen am Internet
Wolfgang Debus

An der Schwelle zur Schulreife
Friedbert Dinda

Der Mensch zwischen Kosmos und Computer
Annemarie Ehrlich (Eurythmie)

Wie kann es gelingen...?
Elke-Maria Rischke

Form ist Sein
Robert Sauer (Schmieden)

Entwicklungsräume statt Digitalisierung
Gabriele Wendt

LED-Licht im Klassenzimmer?
Ulrike Wendt

Mitwirkende

Andre Bartoniczek, Oberstufenlehrer für Deutsch/Geschichte, ist Dozent an der Akademie für Waldorfpädagogik Mannheim.

Wolfgang Debus ist Oberstufenlehrer für Biologie, Geographie, Feldmessen in Wendelstein. Lehrerbildung, Lehrplanforschung.

Friedbert Dinda ist Lehrer der Eingangsklasse an der Freien Waldorfschule in Weimar.

Annemarie Ehrlich, geb. 1926, bekannt vor allem durch ihr „Institut für Eurythmie im Arbeitsleben“ in Den Haag, ist als Weltbürgerin bis heute zumeist unterwegs und bewegt Menschen und Organisationen an vielen Orten der Erde.

Friedhelm Garbe, Orgelbauer, Theologe, Klassenlehrer an der FWS Jena, jetzt überwiegend in der Lehrerbildung tätig.

Elke-Maria Rischke, 33 Jahre Waldorfkindergärtnerin, heute in der Aus- und Weiterbildung, Mitbegründerin des Emmi-Pikler-Hauses Berlin und des Portals beginningwell.org.

Robert Sauer ist Lehrer für Schmieden, Schlossern, Kupfertreiben, Bronzeguss und Steinhauen an der Waldorfschule Weimar.

Gabriele Wendt ist Klassenlehrerin an der Waldorfschule Wendelstein, sowie in der Oberstufe und Lehrerbildung tätig.

Ulrike Wendt, jahrelange Bühnentätigkeit als Eurythmistin, freie Projekte, Seminare. Aktiv in der Bildekräfteforschung.

Wolfgang Wunsch, geb. 1926, studierte Naturwissenschaft und Musik. Er unterrichtete Schüler bis zu seinem 90. Geburtstag. Gleichzeitig ist er seit 1978 als Dozent im In- und Ausland unterwegs. Veröffentlichungen zur Pädagogik und Kompositionen.